

Das Mädchen hatte Männerkleidung angelegt, um weniger aufzufallen und um ungehindert fliehen zu können. Leider fand man bei dem Gauner nur den kleinsten Teil der gestohlenen Güter, während die Geliebte mit den wertvollsten Stücken noch nicht erwischt werden konnte. Sie soll sich nach den Aussagen des Verbrechers auf der Fahrt nach Warschau befinden. Umfangreiche Maßnahmen zu ihrer Festnahme sind getroffen.

Eine Spur von Sonja?

Epruch behauptete bereits bei seiner ersten Vernehmung am Mittwoch abend, er habe die volle Wahrheit gesagt, und seine Braut sei tatsächlich nach Hindenburg oder Katowitz gefahren. Noch in der gleichen Nacht sind deshalb Breslauer Beamte in das Grenzgebiet gefahren, um dort nach der Polin zu forschen.

Im Laufe des Donnerstags hat die Breslauer Kriminalpolizei bereits einen wichtigen Fingerzeig erhalten, der, wenn er sich als richtig herausstellt, die Angaben des Spruch bekäufliche würde. In Hindenburg hat sich nämlich ein Reisender gemeldet, der von Breslau nach Hindenburg mit einer auffallend hübschen jungen Frau, mit schwarzem Kodenkopf, im gleichen Anteil fuhr. Die Dame habe ein etwas schmeichelhaftes Wesen gezeigt, und habe sich in Hindenburg erkundigt, wie sie am schnellsten nach Katowitz gelangen könne.

Den neuesten Meldungen nach soll auch Spruchs Schwägerin in der Affäre in Verbindung zu bringen sein. Es wird jetzt sogar die Vermutung laut, daß die Schwester des Verbrechers mit der „Sonja“ identisch sei. Desgleichen behaupten neuere Meldungen, daß man auch in Berlin verschiedene der geraubten Schmuckstücke ausfindig gemacht habe.

Deutsches Reich.

Berlin, den 1. Oktober 1926.

Hilfe für die ostpreussische Landwirtschaft. Reichsernährungsminister Dr. Haslinger, der sich zurzeit auf einer Besichtigungsfahrt durch Ostpreußen befindet, machte in einer vor der Landwirtschaftskammer in Königsberg gehaltenen Rede Mitteilung von den für Ostpreußen geplanten Hilfsmaßnahmen. Hiernach soll nun dem Wege eines Nachtragsetats, der sofort dem Parlament vorgelegt wird, ein Betrag von 24 Millionen Mark für kulturelle und wirtschaftliche Zwecke in den östlichen Gebieten, besonders auch zur Unterstützung der landwirtschaftlichen Produktionsförderung bereitgestellt werden. Außerdem sei ein weiterer Betrag von 8 Millionen Mark zur Erleichterung der Kreditlage der östlichen Wirtschaft und hier von 5 Millionen Mark für die unter besonders hohen Realzinsen leidende ostpreussische Landwirtschaft auszuweisen. Gleichzeitig habe die Reichsregierung mit den Kreditinstituten nach der Wichtung Fühlung genommen, die Unkunst in der Zuführung von Kreditmitteln für die ostpreussische Wirtschaft nach Möglichkeit auszugleichen.

Major Buchruder als Zeuge. Im Gemeinsschluß des Preussischen Landtags wurde am Donnerstag in nicht öffentlicher Sitzung der Major Buchruder vernommen, der zur Zeit eine mehrjährige Festungsstrafe wegen seines krimineller Buchfisches in der Festung Gollnow verbüßt. Buchruder war im Auto nach Berlin gebracht worden. Des weiteren wurde im Gemeinsschluß der Fall Kaniter behandelt.

Schlusssdienst.

Verschmelzung der großen Beamtenorganisationen.

Berlin, 1. Oktober. In den Verhandlungen des Deutschen Beamtenbundes mit dem Gesamtbund der Deutschen Beamtenvereinigungen ist es zu einer Einigung gekommen, so daß eine Verschmelzung der beiden großen Beamten-Organisationen bevorsteht.

Scheinbegegnung in Livorno.

Rom, 1. Oktober. Während sämtliche Nachrichten-Agenturen aus Italien wie aus England gleichmäßig Eobita Vecchia als den Ort der Begegnung Polonits mit dem englischen Außenminister Chamberlain angeben, ergibt sich jetzt überraschenderweise, daß unter größten Vorichtsmaßnahmen in Livorno die Zusammenkunft stattfand. Selbst die Behörden von Livorno waren erst am späten Abend von der bevorstehenden Ankunft des Duce unterrichtet worden.

Du bist mein!

Roman von H. v. Erlin.

Copyright by Greiner & Comp., Berlin W. 30.

(Nachdruck verboten.)

25. Fortsetzung.

„Wir fehlt etwas, wenn ich Sie einen ganzen Tag lang nicht gesprochen, Herr Brabant.“

Mit einem halben Nicken sah er sie an. „Ja für jeden Augenblick von Kamalita hat der Tag sein festes Pennum. Und ich gehöre nun einmal in das Ihre, Fräulein Falken.“

„Es klang wie ein leises Scherzen, fast wie ein wenig Nektar; doch ihre Antwort war voll ernsthaften Eifers: „Ja, Sie gehören hinein. Denn Sie sind ein Mensch, und die sind selten geworden in dieser Welt voller Leute.“

Nachdenklich sah er sie an. „Vielleicht ist es etwas Nehmliches, was Sie mir vertraut macht, Fräulein Falken, daß Sie den Menschen mehr zulaufen lassen als die Dame.“

„Sie gab keine Antwort, doch über ihr Gesicht hatte sich ein helles Rot gebreitet, ein Freudenscheitern, das wie ein heimliches Glid ihre Seele flüchtete. Und sie fragte sich nicht, was wann es kam, was es bedeutete; fragte sich nicht, was dieser Mann ihr war, dessen Wort sie so zu beglücken vermochte; dachte nicht darüber nach, was sie von ihm wollte, was sie von ihm vielleicht noch erhoffte. Still und fest, nicht bewegt und doch empfindend, stand es in ihr wie ein Schicksalspruch — „Ich lasse dich nicht.“

Auch Hartmut fragte sich nicht, was ihn an Mabeleine anzog, und doch hatte auch er begonnen, der täglichen Begegnung mit ihr wie einem leichten Punkt in der jenseitigen Einsamkeit seiner Seele entgegenzusehen. Wenn er meinte, der Mensch in ihr sei es, der sie ihm vertraut mache, so traf das wohl zu, und doch war es vielleicht in höherem Maße noch die Dame, die ihren Reiz auf ihn ausübte, einen Reiz, der in so vollendeter Form, in so seiner Unaufrichtigkeit sich gab, daß er ihm nicht zum Bewußtsein kam und doch seine Wirkung auf ihn nicht verhehlte. Während es ihm schien, als beginne er in freundschaftlicher Weise etwas von einem guten Scame-

Amtsbezirk Birkenwerder

Wetterausichten für Sonnabend. Meiß bedeckt, Neigung zu Niederschlag. Temperaturen wenig verändert.

Gemeindevertragsprüfung. Zu der am Donnerstag abend anberaumten Gemeindevertragsprüfung waren 12 Mitglieder erschienen. Richteramtliche waren G. B. Wipfler, G. B. Oberst und Gemeindevertragsleiter Bennwitz. Es ergingen folgende Beschlüsse:

1. Zustimmung zu den Verträgen. a) Anschließ des Hauses Bahndorfsallee 2 (Beamtentwirtschafsbau) an die Regentwirtschafsbauabteilung der Gemeinde. b) Abtretung der Grundstücke gegen eine Gebühr von jährlich 30 Mark. c) Erhöhung einer hypothekensich eingetragenen Pfandlast auf dem Grundstück des Herrn Gmetsch, Horn-Allee. Die beiden Anträge werden genehmigt. Ferner handelt es sich um zwei Verträge mit der Eisenbahn und zwar 1. um eine Grundstücksfläche am Bobdensee. Herr Gemeindevorsteher Blank gibt den Sachverhalt der Angelegenheit eingehend bekannt und erwähnt, daß schon längst angestrebt worden sei, dieses Grundstück in unseren Besitz zu bekommen. Nach den nun gepflogenen Verhandlungen mit der Eisenbahnverwaltung soll die Fläche als Gehsteg an die Gemeinde Birkenwerder fallen, wobei sich jedoch die Eisenbahn einen 5 Meter breiten Streifen parallel zum Bahndörper in Besitz behält, den die Gemeinde durch eine jährliche Pacht von 15.— Mark ebenfalls zur Benutzung erwirbt. Die Größe des Streifens ist ungefähr 1500 qm, während die Gesamtfläche mindestens das gleiche beträgt. Nach Zustimmung gibt der Herr Gemeindevorsteher die zweite Sache mit der Eisenbahn bekannt. Ich glaube, so ungefähr führte er aus, unsere Sommergäste haben es schon immer vermehrt, daß so wenig Liebergangsmöglichkeiten über den Bahndamm vorhanden sind. Die Eisenbahn ist nun bereit, mit der Gemeinde zusammen eine kleine Brücke im Westen zu bauen, weil die Leute einfach an dieser, dabei noch gefährlichen Stelle über den Damm klettern, und denselben ganz heruntertreten. Der Angestrichene ist bereit ein Stück seines Grundstücks zum Bau eines kleinen Zugangsweges abzutreten. Die Vertretung gibt auch hierzu ihre Zustimmung. 2. Umgenüßungsbescheid. Die Gemeindevertretung erklärt sich mit dem aus einem Plan ersichtlichen Grundstückskauf des Eigentümers Stegemann einverstanden. 3. Die Vermögensgegenstandsbildung nach den von der Rechnungs-Kommission ausgearbeiteten Ermäßigungsbescheiden der Enthaltung einer Stimme angenommen. 4. Die Änderung des Ortsgesetzes über Feuerlöschwesen erklärt Zustimmung. 5. Aufnahme einer Anleihe für den Bau einer Turnhalle mit Feuerwehrtank. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig bei der Pensionskasse eine Anleihe von 50000 Mark zu einem Zinssfuß von 8 Prozent für den Bau einer Turnhalle mit Feuerwehrtank aufzunehmen. Schon während der Verhandlung sprach sich herum, daß seitens des Verein für Handel und Gewerbe ein Protokoll schreiben betr. Turnhallenbau an die Regierung abgehandelt worden ist. Da eine Abkürzung von der Regierung bei der Gemeindevorstellung nach Berichtserstattung eingegangen war, wurde dieselbe auf Wunsch verschiedener Gemeindevorsteher vom Gemeindevorsteher vorgelesen.

Zum Erntedankfest werden wieder Erntedanken — Gemüse, Früchte, Blumen usw. — erbeten von allen, die gesammelt haben. Mit den schönsten Früchten und Blumen wird am Festtag selbst der Altar in der evangelischen Kirche geschmückt werden. Die Gaben, die nach dem Fest an die Alten und Armen der Gemeinde verteilt werden, bitten wir im Laufe des Sonnabends im Pfarrsaal abgeben zu wollen.

Patenschaft. Alfred Hengstenberg, Birkenwerder, Gasversteller für Vordapparate zur Verteilung von Gasperilbädern. Gebrauchsmuster. Zusammengehöriger Vordapparat mit auswechselbaren Gasverstellern zur Erzeugung von Gasperilbädern. Gebrauchsmuster.

— Dr. Ernst Weniger, Frohnau. Packung für Rauchmaterial mit Zündhilfen und Streichhölzern. Gebrauchsmuster. — Erik Grünig, Schildow. Verbindungsstelle für Heißdampfmaschinen. Gebrauchsmuster.

Was der Schöffengerichtshof in Oranienburg. Wegen Uebertretung der Polizeigesetze hatte der Galtwitz W. in Birkenwerder einen Strafbescheid über 30 Mark erhalten, der vom Gericht bestätigt wurde. Das Verbrechen des Arbeiters E. aus Jähdorf hatte den Vater M. aus Birkenwerder geübt. Der Verboer erhielt dafür eine Geldstrafe von 15 Mark abzüglich.

Der im Stahlhelm-Sportfest, das am vergangenen Sonntag in Potsdam stattfand, konnte auch die hiesige Ortsgruppe trotz starker Konkurrenz nennenswerte Erfolge erringen. So belegte die Marschgruppe, die von der hiesigen Ortsgruppe gestellt wurde, im Gedächtnislauf über 12 km mit 30 bzw. 35 Pfund Gepäck von 28 Konkurrenten den dritten Platz. Die Gruppe bewältigte ihre Aufgabe in 88 Minuten. In den Einzelkämpfen wurde Kamerad Ostermann im 1000 Meter-Schwimmen Sieger.

Der Gemeinnützige Grundbesitzer- und Bürgerverein hält heute Freitag abend der Balzer seine erste Versammlung nach den Ferien ab, zu der auch Gäste Zutritt haben. Auf der sehr umfangreichen Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag des Herrn Gemeindevorsteher Blank über den Turnhallenbau.

Die U. S. - Tischspiele bringen heute Freitag abend im Gesellschaftsraum den ganz vorzüglichsten Zufußfest „Der Ritt in die Sonne“ zur Vorführung. Er ist ein Zugstück von ungewöhnlich starker Wirkung. Die Hauptrollen tragen Hans Merendoff,

Paul Heidemann und Eiga Brink. Die Berliner Tagespresse oder Parteilichungen äußert sich sehr günstig über diesen Film. So schreibt die B. Z. am Freitag: „... bunt, abenteuerlich, mit fahrenden Landmaschinen, lustigen Einfällen und immer wieder überraschenden Wendungen und das Publikum begleitet sie mit aufregendem Gedächtnis. ... Als Belegprogramm folgt das dröhlige Lustspiel „Baby Peggy als Garmen.“

„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“, daß ist der große ideale Wunsch, den sich die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Birkenwerder als Ziel seiner Bestrebungen gesetzt hat. Es ist dies in der heutigen Zeit innerer Zerrissenheit und des Parteistampfes unseres Volkes, wo Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft unbekannte Dinge sind, wo egoistisch und die meisten nur ihren eigenen Vorteil im Auge selbst über Leichen gehen, um so mehr zu begrüßen, daß es doch noch welche gibt, die das Gute, Wahre und Schöne pflegen. Es ist deshalb unsere Pflicht, diese edlen Bestrebungen in jeder Weise zu unterstützen. Diese Möglichkeit zur Unterstützung ist uns schon am morgigen Sonntagabend geboten, indem wir zu dem 19. Stiftungsfest, das im Restaurant Japan stattfindet, recht zahlreich erscheinen und somit zum Gelingen der Veranstaltung, in welcher ein Theaterstück, betitelt: „Eine Braut aus Verlegenheit“ zur Aufführung gelangt, beitragen.

Vorgesch. Pinnow. Zum Erntedankfest am Sonntag wird geben, am Altar der Kirche ein Dankopfer vom Besten unserer armen und bedürftigen Gemeindeglieder niederzulegen. Ob das Dankopfer in Garten- und Feldfrüchten oder in Geld gegeben wird, bleibt dem Belieben jedes Einzelnen überlassen, ebenso wie es jedem anheimgestellt wird, Gaben, deren Niederlegung am Altar nicht geeignet erscheint oder die man im Stillen zu geben wünscht, bei dem Kirchenältesten Wollenburg in Pinnow abzugeben.

Pinnow stand am Mittwoch im Zeichen der Rotkäpfe. Der Berliner-Parforce-Jagdclub hielt auf der Pinnower Feldmark eine Parforce-Jagd ab. Schon am Tage vorher war ein Teil der edlen Jagdpferde eingetroffen, der Rest machte erst am Jagdtage die Reise nach dem Jagdgelände in den umliegenden Wäldern zum Transport von Rennpferden gekostet. Auf dem Gelände lagen in dem großen Spornhölzer und geschäftigen Ackerland. Die auf dem Pinnower Gutsboje verarmte sich gegen 3 Uhr eine stattliche Schar von Jagdleuten, die zum größten Teil per Auto nach Pinnow gekommen waren. Der Reiterknecht mit der Schleppe wurde auf den Weg geschickt, und als er den Blicken entschweben war, legte der hundsman Harry Wahnke die 19 Koppeln starke Meute an. Sie nahm der Spur folgend ihren Weg in weitem Bogen über die Pinnower Felder. In hohem Galopp folgte die Jagd. Es war ein übermäßig schönes Bild, das sich den Augen der Zuschauer bot. Lange konnte man die Rotkäpfe verfolgen bis sie bei „Eckendelbe“ hinter dem Hochwald verschwanden. Die Schleppe war etwa acht Kilometer lang und bog in die Hainbüsche der Landstraße ein, auf welche einige künstliche Hindernisse aufgestellt und von den Reitern zu nehmen waren. Nach einem Bogen auf die Hanely wurde sie dicht vor dem Dorfe Pinnow am Gutsanger. Hier erhellte nach dem Galopp der Major Müller die Eigenbriefe an 32 Teilnehmer, unter diesen an die 6 Damen — Frau v. Becker, Frau Dr. Wiener, Frau Gaudig, Frau Eimlich, Frau Amstutz Wittich und Fräulein v. Vacano — die sämtlich mit großer Begeisterung die schwere und schwere Jagd zu Ende geritten hatten. Lobwürdig lagerten die Hunde im Gras. Die saumbedeckten Pferde wurden auf und abgeführt. Manches edles Tier konnte man dabei bewundern. Besonders ins Auge fielen die des Herrn Lorenz Holon, des bekannten Berliner Hoteliers, der ein polnischerer Parforcejäger ist. Auch die Reichswehrgewehr war unter den Jagdleuten aus dem schon erwähnten Major Müller durch einige Offiziere vertreten, unter ihnen Major v. Kösting, der Adjutant des Reichswehrkommandos. Nach beendeter Jagd verarmten sich die Damen und Herren zu einem Imbiss in Kurths Gasthaus. Die Pferde wurden verladen. Die Jagd ist aus: Saluti! —

Amtsbezirk Hohen Neuendorf

Der Geflügelzuchtverein versammelt sich heute Freitag abend im Restaurant Fichtenhain.

Die Reinigung der Sporthetne findet in der Zeit vom 4.—23. Oktober statt.

Die sparsame Hausfrau verwendet Maggi's Würze,

dennt wenige Tropfen machen dünne Suppen, Fleischbrühe, Gemüse und Soßen sofort wohl-schmeckend und delikatsch. Verzehrfähiger Bezug in großen pharmazeutischen Originalflaschen 3. 25. 50

Man verlange ausdrücklich Maggi's Würze.



„Nach Rom! Benedenswert!“ Mehr noch als seine Worte sprach deren verhaltener, schneidender Klang; dieser Klang schlug in sie hinein wie eine heiße Welle, daß sie voll Hast sich ihm wieder zukehrte und ihren Blick tief in den seinen senkte.

„Sie gingen gern einmal nach Italien, Herr Brabant?“

„Für mein Leben gern. Aber Lustreisen werden meine Verhältnisse mir kaum je gestatten.“

„Sie sah zu Boden und machte schweigend ein paar Schritte. Pflücht war sie voll trotziger Weidenhaftigkeit den Kopf in den Nacken.“

„Wär ich ein Mann!“ — beide Hände streckte sie ihm entgegen, als biete sie ihm darin die Erfüllung seiner Wünsche — „Wär ich ein Mann und — Ihr Freund!“

„Ihre Augen sprachen kühnere, was in ihr tief: „Konntest du mit mir kommen — kämst du mit mir?“

„Da zog er mit seinem, heißem Geiste ihre Hände zu sich heran.“

„Aber Sie sind kein Mann — Mabeleine.“

„Ihr Name von seinen Lippen — ihr war, als wenn alle Pulse stillstünden, schlief fielen ihre Arme am Körper herab. So stand sie ein paar Sekunden regungslos da. Dann neigte sie sich gegen ihn vor, zwischen ihren Lippen schimmerten die Zähne.“

„Und könnten Sie nicht an Freundschaft zwischen Mann und Weib glauben?“

„Er antwortete nicht sogleich. Mit leicht zusammengezogenen Brauen sah er sie an, als sinne er ihrer Frage nach; dann sagte er langsam: „Vielleicht — doch nur, wenn des Mannes Liebe an ein anderes Weib gebunden ist.“

„Das heißt,“ gab Mabeleine zurück, und über ihre Augen hatten sich tief die Wimpern gesenkt — „wenn der Mann in der Freundin nicht mehr das Weib empfindet.“

„Vielleicht“ haben Sie recht.“

„Es war das Letzte, dessen er sich von ihr erinnerte, als in der Einsamkeit seines Zimmers seine Gedanken zu Mabeleine zurückkehrten.“

(Fortsetzung folgt.)

Große Volksversammlung in Hohen Neuendorf.
Anklage und Protestkundgebung gegen das
Gemeindeverhapt.

Die am Mittwoch abend seitens der SPD. Ortsgruppe Hohen Neuendorf einberufene Volksversammlung gestaltete sich zu einer großen Anklage und Protestkundgebung gegen die Amts-führung des Gemeindeverwalters Dr. Wörth. Der große Saal im Restaurant „Fichtenbaum“ war bis zum letzten Platz besetzt, nur vor 8 Uhr erfolgte die Eröffnung durch Herrn Dr. Grimm, in der er betonte, dass die Versammlung keine Frage der Agitation bedeute, sondern lediglich das in der Tagesordnung angegebene Thema: Unsere Gemeindepolitik und Stellungnahme zu den Angriffen des Herrn Gemeindeverwalters in sachlicher Weise behandeln soll, damit die Bürgerchaft einmal über die Zustände in unserer Gemeindepolitik aufgeklärt werde, denn sie seien dazu angetan das Aussehen einer vorwärts strebenden Gemeinde zu unterbinden, anstatt zu fördern. — Auf die einzelnen, oft umfangreichen Reden wörtlich eingegangen würde zu weit führen, deshalb beschränken wir uns darauf nur den Hauptinhalt wiederzugeben, sowie einige satirische Stillsätze, die wegen ihrer oft köstlichen Eigenart trotz des Ernstes der Situation mehr oder weniger auslachten. — Als zweiter Redner ergriff Herr Gemeindeverwalter Troffe das Wort und schilderte eingehend die Entwidlung der Dinge, wie sie sich seit der Wahl des Herrn Dr. Wörth zum Gemeindeverwalter, gestaltet haben. Er sei ein Bürokrat vom Scheitel bis zur Sohle, was wohl die meisten, die mit ihm persönlich in Verbindung gekommen sind, erfahren haben dürften. Ich erinnere daran, was Dr. Wörth bei seinem Amtsantritt in einer Dismissal gehaltenen Rede gesagt hat, dass er die Interessen der Gemeinde in jeder Beziehung unparteiisch vertreten werde. Und wie ist heute? Wenn man mit und Rede-wand wegen der in der letzten Gemeindeverwalterwahl gemachten Bemerkung: „Höbe sei der ungetrübte König von Hohen Neuendorf“ Mangel an gesellschaftlichem Takt nachspricht, so betrachte ich die Aussage des Herrn Gemeindeverwalters, die er kürzlich auf dem Reiterfest gegen mich gemacht hat, als eine viel größere Zuchtlosigkeit, zumal er doch ein gebildeter Mann ist, der eine gute Rinderhute gehabt hat. Als er nämlich auf dem Reiterfest das Patronenreiten und die uniformierten Reiter sah, wußte der Mann doch tatsächlich keine anderen Worte zu finden, als: „Das müßte Troffe sehen“. Ich kann ihm aber sagen, daß ich in meiner Militärliebe ganz andere Sachen gesehen habe und auch diese Veranstaltung hätte ruhig ansehen können. Er soll sich im Blumenwagen spazieren fahren lassen, aber von der Polizei der SPD hat er keinen Schimmer. In der nun folgenden Ansprache des Kreisratsabgeordneten Jaxel (Rom.) wurde zu-nächst sarkastisch gegen das Benehmen des Gemeindeverwalters gegen die Bürger und der in der Ortszeitung veröffentlichte Brief an den unbekanntem Eberle Schlichtemann sehr mißbilligt. Er betrachtet es als eine Verhöhnung der gesamten Hohen Neuendorf Bürger. Wodurch machte Herr Gemeindeverwalter Müller etwa folgende Ausführungen: Bereichte Versammlung! 13 Monate sind es gewesen, daß wir ohne Gemeindeverwalter waren und jetzt haben wir den besten von Hohen Neuendorf erworben. Ich kann Ihnen sagen, daß ich während der 8 Jahre als Mitglied der Gemeindevertretung stets mit Lust und Eifer zu den Sitzungen ging, aber heute ist es mit einem Mal. In ähnlicher Weise waren auch die anderen Ausführungen. Zum Schluß ergriff Herr Dr. Grimm noch einmal das Wort und verlas eine Resolution, in der strengster Protest gegen die Behandlung des Herrn Gemeindeverwalters erhoben, und die von der Versammlung einstimmig angenommen wird. Letztere soll sofort an den Herrn Beamten gefandt werden.

Die **Wahlprüfung** an der städtischen Handelsschule in Oranienburg haben u. a. befanden Georg Dageborn und Werner Wöhring zu hier.

Eine **Erwerbslosen-Versammlung** findet Sonnabend vor-mittag 9 Uhr bei Gastwirt Schmidt statt.

Aus dem Amtsbezirk Schönfließ.

Vergelde. Wie bereits bekannt sein dürfte, hält der Grundbesitzerverein Vergelde E. B. am morgigen Sonnabend sein 20. Sitzungsfest in den Terrassen am Gerbsee ab. Im Unterhaltungsstil sind Vorträge, Preisstiche, Verlosung, Tanztrünzchen usw. vorgesehen, jedoch als ein Abwechslung nicht feilt. Ferner ist die Veranstaltung mehr als ein harmonisches Familienfest gedacht, daher auch jugendliche Kleidung.

Vergelde. Eine Verammlung der Erwerbslosen findet morgen Sonnabend nach der Auszahlung der Unterfügung, etwa um 10 Uhr im Gemeinde-Sitzungsaal statt.

Vergelde. Aus Anlaß der Theateraufführung am 6. Oktobr werden vom Postamt Sonderfahrten eingerichtet für unsere Leser in Vergelde und Schönfließ. Außer dem fahrplanmäßigen Kraftwagen wird noch einer um 7.30 Uhr Ecke Ahornallee — Schönfließstraße abgefahren. Zur Rückfahrt werden um 10.20 Uhr zwei Wagen auf der Chaussee bei Restaurant „Japan“ zur Verfügung stehen.

Schönfließ. Das 25jährige Geschäftsjubiläum begeht am heutigen Tage Herr Bädermeister Karl Schiele hier selbst. Wir wünschen Herrn Schiele, der langjähriger Leiter des Briesetal-Bades ist, für die weiteren 25 Jahre von Herzen Glück zu ferneren geschäftlichen Erfolgen.

Berliner Nachrichten.

* **Auch ein Opfer des Weltkrieges.** In Berlin verstarb ein zugereister Kaufmann aus Münden in einem Hotel in der Friedrichstraße einen Selbstmordversuch. Der Lebensmüde brachte sich einen Bauchschuß bei. Er wurde unmittelbar nach dem Selbstmordversuch in die Charité eingeliefert. Die Ärzte hoffen, ihn am Leben zu erhalten. In einem hinterlassenen Brief an seinen Schwager erklärte der Bedauernswerte, daß der Krieg sein Leben verpuscht habe, sein Familien-geld sei zerstört und er sei kampfmüde.

* **Verhängnisvolle Verwechslung.** Im Städtischen Krankenhaus in Spanbau hat sich ein äußerst betrübender Vorfall abgespielt. Dort wurde ein etwa 8 Jahre alter Knabe eingeliefert, der bei einem Feuer schwere Brandwunden erlitten hatte. Da das Kind sehr schwach war und bei ihm die Herztätigkeit auszufahren drohte, sollte eine Einpflanzung von Kochsalzlösung erhalten. Durch ein ganz unerklärliches Versehen erhielt der Kleine jedoch eine Salzsäure-Injektion. An den Folgen dieser Einpflanzung ist das Kind gestorben. — Dieses unerhörte Versehen ist in der Abteilung des Dr. Gontermann geschehen. Dr. Gontermann, der Direktor der äußeren Abteilung des Krankenhauses, gilt als ein sehr besonnener, in Spanbau äußerst angesehener Arzt. Angeblich soll eine Pflegerin das schwere Mißge-schick gehabt haben.

* **Blutbad in der Dirschstraße.** Ein blutiger Vorfall spielte sich in der vorletzten Nacht zwischen 1 und 2 Uhr in der Dirsch-strasse ab. In einem Stadtbahnwagen an der Ecke der Kochstraße war der 45 Jahre alte Händler Wolf Anders aus der Steinstraße 6 und sein 23jähriger Neffe Kurt Wiens, der ohne Wohnung ist, in Streit geraten. Angeblich soll Wiens Beziehungen zu seiner Tante unterhalten haben. Wiens hatte schon verschiedentlich geäußert, daß er seinem Onkel, ein auszuweichen“ werde. In dieser Nacht machte er seine Drohungen wahr. Er brachte seinem Onkel im Verlaufe des Streites mit seinem Taschenmesser fünf Stiche bei, die ihn am Kopf, Hals und an der Brust schwer verletzten.

Anders wurde zur nächsten Rettungsstelle gebracht, wo er bald darauf starb. Wiens wurde festgenommen.

* **Vater vom Sohn erschlagen.** Ein furchtbarer Vorfall spielte sich abend gegen 10 Uhr im Saale Mariannstraße ab. Der 24 Jahre alte Arbeiter Alfons Müller geriet mit seinem Vater, dem 48 Jahre alten Schlosser Otto Müller, der angeblich angetrunken nach Hause kam, in Streit. Im Verlauf des Wortwechsels wurde der Sohn, wie er behauptet, von seinem Vater gemüßigt, so daß er zu einer Art griff und damit auf den Vater einschlug. Dieser erlitt einen so schweren Schädelbruch, daß er auf dem Transport zum Krankenhaus starb. Der Sohn stellte sich der Polizei. Er will in Notwehr gehandelt haben.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 3. Oktober. (Erntedankfest).

Birkenwerder: 11 Uhr Gottesdienst.
12 Uhr Ringergottesdienst.
Pinnow: 3 Uhr nachm. Gottesdienst.
Hohen Neuendorf: 11 Uhr Gottesdienst. Gastpredigt des Pastors Johannes Freimann.
Vergelde: 9 Uhr Gottesdienst. Gastpredigt des Pastors Johannes Freimann.
Schönfließ: 11 Uhr in Schulhaue.
Stolpe: 9 Uhr Gottesdienst.

Katholischer Gottesdienst

in der Kapelle des St. Josefshelms, Birkenwerder, Schützenstraße 7.

Sonntag, den 3. Oktober 1926.

Vorm. 8 Uhr Messe und Predigt.
Nachm. 3/4 Uhr Segensandacht.
An den Wochenenden früh 7 Uhr Messe mit Segen.
Nachm. 6/4 Uhr Rosenkranz.

Rundfunkprogramm.

Sonnabend, 2. Oktober.

Berlin Belle 504, 571.

12:00: Die Viertelstunde für den Landwirt * 4.50—6.00: Nachmittagskonzert der Berliner Rundfunkkapelle (Franz v. Espannoff). * 6.30: Vortrag des Herrn Dr. Neundorff anlässlich des 75jähr. Bestehens der Preussischen Hochschule für Landhebelungen. * 7.30: Vortragsreihe Geb. Justizrat Prof. Dr. Ed. Heilbron: Rechtsfragen des Tages. * 8.00: Die deutsche Erzählung. 2. Abend. Gerhard Hauptmann. 1. Einleitende Worte: Dr. Paul Richter. 2. Hauptvortrag: Ebel, eine Koberer Albert Steinrück. * 9.00: „Mit die Volkstische fuhr“ Ein Hörbild. Regie: Alfred Braun. * 10.30—12.30: Tanzmusik.
Rönigs wasserthaulen Belle 1800.
3.00—3.30: Einheitsjurisprudenz. * 3.30—4.00: Gebwig Etteve: Die Arbeit der Buchdruckerspleatrin auf dem Gebiete der Gesundheitsfürsorge. * 4.00—4.30: Berufskundliche Reden: Berufskunde. Der Beruf des Schmiedes * 4.30—5.00: Das Neue aus der pädagogischen Zeitschriftenliteratur. * 5.30 bis 6.00: Prof. Dr. Wladowski: Berlin als turistische Residenz * 6.00—6.30: Prof. Dr.-Ing. Landwin, Stuttgart: Die technische Arbeit und ihr Ziel. * 6.30—7.00: Direktor Dr. Herzmann: Die deutsche Oper von Rossini bis Schreker. * 7.30—8.00: Ministerialdirektor Prof. Dr. Richter: Strömungen in modernen deutschen Literaturgeschichte. * Ab 8.00: Übertragung aus Berlin.
Stettin Belle 241 bringt das gesamte Vertinet Programm.

Redaktion, Druck und Verlag: Friedrich Böhnel, Birkenwerder

Seid modern!



Agrie Neuhett
Champelle - vorrä-
lich inlittiert - als
Nektvoll-reiche
Verkörnung des hoch-
modernen Manuels
aus gutem Velours.
Interessante neue
Lure: Seitenteil
mit Falten; Tasche

Flott, graziös
und hochmodern, so
wünscht das kleine,
kockette Mädchen
den neuen Mantel:
aus gutem Velours
mit neuer Falten-
und Gürtelparlie.
Schöner Pelzbesatz
Gr. 60 (andere entspr.)

18.-



Farbenkontraste
in Verbindung von
Stoff und Garnitur
bedeuten die Mode am
heutigen Nachmitt.
ausgezeichnet.
blausig mit breiter
Falte, guter Rippe;
retrovale Seiden-
steckerel, Pappe.

28.-

Es ist noch gar nicht so lange her, da war die Möglichkeit, ein gut verarbeitetes, tadellos sitzendes Kleidungsstück zu fragen, das der allerletzten Mode entsprach, das Vorrecht weniger.

Heute ist das anders, und wir schmeicheln uns, nicht wenig dazu beigetragen zu haben

Heute ermöglichen es unsere Preise jedem — ganz gleich welchen Betrag er für seine Kleidung auszugeben gewillt ist — nach der allerneuesten Mode sich zu kleiden.

Jede Frau unserer Zeit hat das Recht — vielleicht sogar die Pflicht — nur moderne Kleidung zu tragen.

Sehen Sie unsere Preise — prüfen Sie die vorzüglichen Qualitäten, die Sie dafür bekommen — und überzeugen Sie sich, wie leicht wir es Ihnen machen, den Rat zu befolgen:

Seid modern!

Königsstr. 33 Chausseestr. 113
Am Bahnh. Alexanderpl. Beim Stettiner Bahnhof

Oranienstr. 40
Am Oranien-Platz

Die obigen Angebote stehen Ihnen ab Sonnabend zur Verfügung! - Schriftl. Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

Einige Proben meiner großen Leistungsfähigkeit:

Oberbett, grau-rot Inlett mit gr. Fed. 12.25	Monopol-Daunen-Oberbett echt türkisch-rot oder lila, gold, fraise Inlett, indanthrenfarbig, mit Monopoldaunen 45.-	Steppdecke, Satin-Oberseite in div. Farben 9.25
Kissen, dazu passend 3.95	Metallobstteile schwarz u. weiß, mit Zugfederpassend 1.45	Schlafdecke, grau, mit Kante 1.75
Oberbettbezug, starkfädiger Wäschest. 3.95	Matratze, 80x185, 14.50	Handtuch, Gerstenkorn 45.-
Kissenbezug, passend 1.45	Bettlaken, starkfädiger Wäschestoff 1.95	Schrank, weiß lackiert 45.-
Bettlaken, starkfädiger Wäschestoff 1.95	Dauendecke, in elsaßer Daunenperkal, bunt, in schönen Mustern, mit prima Daunen, 150x200 cm 49.-	Fertige Betten, Bettwäsche, Bett-Inlette, Bettfedern, Kinderwagen, Matratzen.

Sämtliche Bett- und Schlafzimmer-Artikel sehr preiswert.

Seit 1886 nur Berlin S. 14. Prinzenstr. Turmecke Sebastianstr. 12 Schaulenster.

Dauernd zahlreiche Anerkennungen.

TURMECKE
Prinzenstr. 12

Fabrik Bettfedern-Lustig
Gustav Sebastianstraße - Turmecke Prinzenstr.

Die ideale Bettfüllung:
Echt chinesisches **Monopoldaunen** (Ges. gesch.) per Pfd. M. 8.50 3-4 Pfund zum Oberbett.

Am 29. d. Mts., morgens 1/3 Uhr verschied nach langem Leiden mein lieber guter Mann und Vater

Reinhold Bielitz
im Alter von 61 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Emilie Bielitz nebst Tochter
Birkenwerder, den 29. Sept. 1926.

Die Beerdigung findet am Sonntag, nachm. 5 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofs aus statt.

Kaufe Haus mit Garten
Ausführliche Offerten mit Preis an
Kojenzweig, Berlin-Galejsee, Westfälische Straße 31.

Alten
Obstwein
Liter 0.60, 0.80 und 1.00 Mk.
gibt ab **Tabbert, Birkenwerder, Hauptstraße 118.**

Pflegt Euch
Lackschuhe



EOS
Lackschuh-Oel

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Geschenke anlässlich unserer Silberhochzeit sagen wir allen, insbesondere dem M.-T.-V., 'Frisen', der Krieger-Kameradschaft und dem Spar-Verein 'Zufriedenheit' unsern herzlichsten Dank.

Otto Heppner und Frau
Birkenwerder, den 29. Sept. 1926.

Unterricht in Stenographie, Stolze-Schrey und Einheitskurschrift Anfertigung von Schreibmaschinenarbeiten, Zeugnisabschriften, Besichtigungen aller Art. Cäcilie Friedrich Reinickend., Schönholz, Hausotterstr. 68 Tel. Reinickend. 171.

Hauptpreisliste auf Verlangen portofrei umsonst. — Lieferung frei Haus per Auto.



Am Sonntag, den 2. Oktober 1926, abends 8 Uhr, im Restaurant „Japan“

19. Stiftungsfest

Zur Aufführung gelangt:
„Eine Braut aus Verlegenheit“
Sohwank von Carl Krieg.
Sohwank von Carl Krieg.
Eintritt 95 Pfennig einschließlich Steuer.

Der Erlös ist zur Anschaffung eines Transportautos bestimmt. Eintritt 95 Pfennig einschließlich Steuer.

Die geehrte Einwohnerschaft, insbesondere die hiesigen Vereine sind freundlichst eingeladen.

Circus Busch
Täglich 7 1/2
Nur kurzes Herbst-Gastspiel

Circus-Sensationen
Die lustigen Anekdoten vom **ollen Papa Wrangel**
→ zum Schluß: Gr. Wasserschau →

Sonntag auch 3 Uhr bei halben Preisen

Sonabend, 2. Oktober
1. Ferien-Sonder-Vorstellung 3 Uhr

Kinderbelustigungen | Geschenkartikel
Indianerspiele | Bonbonregen
Gratis Pony- und Eselreiten

Das ungekürzte Abend-Programm mit Papa Wrangel und Wasserschau bei halben Preisen

Neue Tanzlehr-Kurse in Oranienburg
beginnen am Dienstag, den 5. Oktober, 8-10 Uhr abends in „Waldow's Festsaal“, Berliner Straße 52. Gelehrt werden die moderaten Tänze. Unterricht findet jeden Dienstag 8-10 Uhr abends statt. Anmeldungen nehme am Dienstag, den 5. Oktober von 7-10 Uhr im Restaurant Waldow entgegen. Uebernehme Privat-Tanzkurse in Familien u. Schulen. Extra-Kurse für Ehepaare.

Richard Link, Lehrer der Tanzkunst, Berlin N. W., Pritzwalkstraße 13.

Tanzschule v. Wilhelm Krüger
in Hohen Neuendorf, Kurhaus (früher Loge), dicht am Bahnhof.

Den geehrten Herrschaften von Hohen Neuendorf, Birkenwerder und Umgegend, die ergebene Mitteilung, daß die **Eröffnung** und der **Beginn** meiner

U. C. Lichtspiele U.
an der Nordbahn.
Rest. Gesellschaftshaus, Birkenwerder, Freitag, den 1. Okt., abds. 8 1/2 Uhr.
Das feierliche und humorvolle Stück
Das Vagabundenliebechen
oder:
Der Ritt in die Sonne
in 8 Akten, nach dem gleichnamigen preisgekrönten Roman von Paul Rohdamp, im 8. Ude Abendblatt und anderen Zeitungen. In der Hauptrolle der Hohen Neuendorf, Paul Hedemann und Co. Ein Film voll bunter Abenteuerlicher Landchaften und immer wieder überraschenden Wendungen.

Außerdem:
Baby Peggy als Carmen.

Ein Waggon
schlef. Marmoralk
trifft in den nächsten Tagen ein.
Bestellungen nimmt entgegen
Baugeschäft Daur, Hohen Neuendorf
Berliner Straße 87.

Erstklassige Existenz
mit einem monatlichen Einkommen von ca. 600 Goldmark und mehr bieten wir tüchtigem Landreisenden. Es handelt sich um Dauerposten. Bewerbungen unter R. M. 275 an Schließfach D 290 in Braunschweig.

Buchhalter
auf Stundenlohn
auf Stundenlohn gesucht. Offert. unter S. H. an den „Briefkasten“.

Wer erteilt stenographischen Unterricht?
Am liebsten in Birkenwerder, Bergfelde ob. Hohen Neuendorf. Angebote unter S. a. b. „Briefkasten“.

Unterrichtskurse
am **Donnerstag, den 7. Oktober** stattfindend. Für Damen und Herren 8-10 Uhr, Halberwachsere und Kinder-Kursus 5-7 Uhr
Separat-Kurse für Ehepaare und Damen und Herren der Gesellschaft. **Anfänger-Kursus und Mode-Tanz-Kursus** (vornehmer neuer Stil). Ausführliche Vorträge über Umgangsformen und graziöse Bewegungen sind im Kursus mit einbegriffen. Persönliche Anmeldungen nehme ich jeden Sonntag 4-7 Uhr nachmittags im Kurhaus „Loge“ entgegen; sowie jederzeit bei Herrn Musiol Kurhaus „Loge“, oder beim Beginn des Unterrichts.

Wilhelm Krüger, Berlin,
Lehrer für Gesellschafts- und Kunsttänze Mitglied d. Genossenschaft deutsch. Tanzlehrer Sonntags- und Wochentags-Kurse beginnen Anfang Oktober. Näheres durch Prospekte im Institut.

Pelzfelle
aller Art gerbt Holz, Hohen Neuendorf, Berliner Straße 7.

550 Cementzylinder, 2 neue kompl. Doppelfenster, 1 einfl. Fenster, 1 Schmelneitz, 2 Regenkruppen, 2 Hühnerkruppen, 1 alt. Waschklosetto, 1 frisch. Panzerdraht, alles billig zu verk.

Birkenwerder, Ahorn-Allee 31.

Junge Hühner
Puten, Suppenhühner Pfd. 1.50.
Gallas, Birkenwerder, Hauptstraße 75.

Draht-Zäune
zu Fabrik- und Zwickelhand. Eigene Fabrik G. Rohlf. Drahtzaunfabrik Oranienburg, Waldstr. 58, Tel. 58.
Meine Niederlage befindet sich bei Kaufm. G. Werner, Birkenwerder, Bahnhofallee 1, Telefon Nr. 17.

Ferkel
gibt ab
Färterei Eisenbeck, bei Birkenwerder. Dorselbst sind auch
Birnen
zu haben, das Pfd. 10 Pfg.

Stube u. Rüd
teilnehmend, solon vermieten. Zu erf. Briefkasten-Bote

ATA

Henkel's Schererpulver
Mit ATA kannst du alle Sachen blitzblank und appetitlich machen

KAUFHAUS



GEGRÜNDET 1600
BERLIN-MOABIT
TURMSTRASSE 42
ECKE
OLDENBURGERSTR.

Neuheiten für **Herbst** und **Winter**

Kleiderstoffe
Seidenwaren
Damen-Backfisch
u. Kinder-Kleidung

Max Gieseler

Gut erhaltenen Bettstellen mit Matratze und Kinderklappstühle preiswert zu verkaufen. Bergfelde, Stolper Straße

Gerber
Anders, Bankgasse, Birkenwerder, Tel. 17.